

Green.ch

Der mobile Kleinunternehmer

Ohne Handy geht heute nichts mehr: Dabei ist nicht die reine Telefonie gemeint – es geht um viel mehr. Es geht um Termine, Kundendaten, Adressen, Erreichbarkeit, ums Büro unterwegs. Was früher die persönliche Sekretärin oder Telefonistin (gibt es die noch?) besorgt hat, erledigt heute das «Smartphone», auch als Business-Handy bekannt.

PETER DOEBERL

Handy-Marken gibt es massenhaft, Handy-Goodies auch. Und die Preise sind im Keller – so man(n) sich für ein festes Abo entscheidet. Auch wenn sich nahezu jedes mobile Telefongerät zum Alleskönner aufschwingt, sind doch gewisse Unterschiede im Gebrauch festzustellen. So ist es sicher einfacher, ein auf Windows CE basierendes Mobiltelefon mit dem PC zu synchronisieren als ein Modell, das mit Symbian ausgerüstet ist. Dass die Kamera zu jedem Typ heute schon Standard ist, mag eine Glaubensfrage bleiben – der Autor konnte mit dieser Einrichtung bestenfalls einmal einen Vorgang fotografieren – zur Vergrößerung taugen diese Bilder nichts. Nun kommen aber neue Handys auf den Markt, die eine 4 oder 6 MB Pixel Kamera haben. Auf den mitgelieferten MP3-Player verzichtet der Manager eigentlich gerne – es sei denn, er hat keinen anderen bei sich.

STATUS-SYMBOL

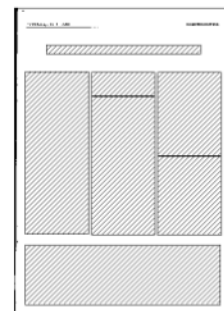
Kleider machen Leute, hiess es früher. Heute machen dies Handys. Es ziemt sich nicht, mit Billigmodellen von Migros oder Coop unterwegs zwischen Flughafen und S-Bahn zu telefonieren. Das ist klares Understatement, da passt der silbergestreifte Anzug nicht dazu. Und umgekehrt: Ein edles Business-Handy möchte auch

einen gut gekleideten Besitzer haben. Wer da schon mit Stift oder über sein Touchscreen Nummern wählt, weil wegen des Lärms auf der Strasse die Voice-Wahl nicht funktioniert, muss Stil besitzen – sonst ist der Status des mobilen Managers schnell weg. Schliesslich schreit man ja nicht sechs Mal «Frau» ins Handy, nur damit dann das Gerät die «Home-Nummer» wählt.

Klar, es gibt die schicken, kleinen Geräte von Samsung oder Motorola. Aber der Manager hat das nicht so gerne – da muss schon etwas anderes her. Und da bietet sich eine grosse Menge an Apparaten an. Manche sind aber noch nicht einmal lieferbar (sic!). So fragten wir bei Sony-Ericsson an, wo beim PR-Büro verlautete, dass das P990i erst ab etwa Juni/Juli ausgeliefert würde – nur seltsam, hat die Online PC Zeitung darüber schon berichtet. Dem Wunsch nach dem Vorgängermodell wurde zwar entsprochen, das Gerät traf aber nie beim Autor dieses Berichtes ein. Ähnlich auch bei Siemens, wo die Smartphones nun ja BenQ heissen: Hier bat der Produktverantwortliche um eine Testgerät-Anforderung über Deutschland, da diese Herrschaften dafür zuständig seien. Schön, denkt sich der Anwender, wenn da mal etwas mit dem Handy passiert, kann er es dann nach Germany senden – farewell.

MODELLVIELFALT

Aufgefallen ist, dass das eigentliche «Business-Handy» nur noch bei wenigen Anbietern in der Verkaufspalette ist – der Trend geht in Richtung «klein, aber fein»; auch wenn sich der Mensch



Argus Ref 23006722

Green.ch

dabei die Finger verrenken muss. So sehr der Autor auch sein winziges Motorola-PEBL liebt – grossfingrige Menschen haben damit Mühe. Und so sehr der Treo 650 von Palm doch alle ihm aufgetragenen Jobs bestens erledigt – er passt leider nicht in jede Hand und ist schon fast zu schwer, die Tasche eines Anzugs zu füllen (siehe Status-Symbole), ohne dass die Edelfstoffe reissen.

Also, das Business-Handy als solches scheint es nicht mehr zu geben. Wir haben aber trotzdem drei Modelle gefunden, die unsere Vorstellungen erfüllen.

Nokia 9300i: Grosse Tastatur, angenehmes Display – damit lässt sich sogar im Flugzeug arbeiten, sofern erlaubt.

Orange SPV M2000: Der ideale Laptop im Taschenformat schlechthin. Dank neuer Zusam-

menarbeit mit Green können E-Mails (Push-Technologie) empfangen und verschickt werden. Wunderbar die Tastatur – weich und lautlos.

TREO 650: Eigentlich der Oldie im Club. Relativ schwer, relativ unhandlich. Für Manager aber weiterhin das Vorzeigestück – wer einen Palm besitzt, sitzt oben auf der Palme ...

Sieht man einmal von diesen drei Vorzeigemodellen ab, gibt es durchaus viele andere Handys, die kleiner, handlicher, eleganter sind. Motorola hat da mit dem Razz V3 ein Gerät in der Angebotspalette, das durchaus auch in kleine Frauenhände passt (was vom Treo 650 nicht gerade behauptet werden kann). Auch das PEBL von Motorola ist sehr managerfreundlich: Klein, fein – allerdings sind hier die Möglichkeiten des «mobilen Büros» eher eingeschränkt.

